



## Fachgebiet 37: Vollzugsaufgaben nach Tierzuchtgesetz und Milchgüteverordnung

Autoren: Achim Lohrey, Yvonne Kranch und Hannah Eifert

### Checkliste Hemmstoffvermeidung

#### Managementmaßnahmen zur Vermeidung von Kontaminationen der Milch

1. Wartezeiten der Tierarzneimittel sind unbedingt einzuhalten, Hinweise des Tierarztes beachten.
2. Anwendungsvorschriften über Art, Anwendung, Dosierung der Arzneimittel beachten.
3. Eutersalben, Wundsprays oder andere Präparate können Wartezeiten auf Milch oder Fleisch mit sich ziehen, wenn sie unsachgemäß angewendet werden.
4. Keine unzulässigen Wirkstoffkombinationen anwenden.
5. Konsequente Buchführung über Behandlungen im Herdenmanagement.
6. Wartezeiten gelten für das Gesamtgemelk einer Kuh.
7. Aushilfsmelkpersonal immer ausreichend über behandelte Tiere informieren.
8. Wenn möglich, behandelte Tiere in einer Gruppe zum Schluss melken.
9. Melkzeug nach einer behandelten Kuh gründlich reinigen, min. 50 °C heißes Wasser.
10. Im AMS muss nach jeder behandelten Kuh eine Heißwasserspülung erfolgen. Regelmäßiges Überprüfen der Temperatur und der Dosierung des Reinigungs- und Desinfektionsmittels.
11. Behandelte Kühe vor Behandlung kennzeichnen - zwei Fesselbänder oder elektronische Melksperre nutzen.
12. Wenn möglich, für behandelte Kühe ein separates Melkzeug benutzen.
13. Separationskanne, durchsichtig, min. 30 Liter Fassungsvermögen mit Trennwanddeckel.
14. Separationskanne und Deckel, nach jeder Melkzeit gründlich reinigen.
15. Eigenkontrollen auf Hemmstoffe durchführen:  
Testen Einzeltier: Das Gesamtgemelk muss in eine saubere Separationskanne gemolken und daraus eine Probe entnommen werden. Das Vorgemelk ist nicht ausreichend und nicht repräsentativ.  
Testen der Tankmilch: Rührwerk einige Zeit laufen lassen und im Anschluss eine Probe (mit einer sauberen Kelle) aus dem Mannslochdeckel entnehmen.
16. Herde auf „Ansauger“ kontrollieren.
17. Beim Umgang mit Antibiotika die Kontamination von Melkerhand zu Euter ausschließen.
18. Bei der MLP die Probenmilch nicht in die Abliefern Milch überführen.
19. Bei Zukaufstieren vor der ersten Ablieferung einen Einzeltierhemmstofftest durchführen.
20. Separaten Dippbecher für antibiotisch behandelte Tiere verwenden.
21. Defekte Zitzengummis sofort erneuern.
22. Futtermittel für andere Tierarten getrennt lagern.
23. Mit Hemmstoffen kontaminierte Milch aus der Milchammer entfernen.
24. Sorgfältige und sichere Aufbewahrung von Injektionsspritzen und Trockensteller.
25. **Prüfen, ob Antibiotika immer Mittel der Wahl sind.**